



Ballontaufe: Dr. Torben Dietermann, Mario Schramm, Bernd Seipel, Roland Kring und Gernut Kranz stoßen auf den neuen Werbeträger an. (Fotos: Triesch/Ohlenburger/Stadt Haiger)



„Vom Winde verweht“ wurde die Ballontaufe. Trotzdem führten die beteiligten Piloten eine kleine „Brenner-Choreographie“ zur Musik auf. Die Entzündung, die Ballone nicht aufzublasen, hatten sie sich nicht leicht gemacht.

„Allzeit gute Fahrt“

Neuer Werbeträger feierlich getauft – Starker Wind verhindert „Ballonglühen“

Der neue Heißluftballon, der ab sofort für den TSV Steinbach, die Hessentagsstadt Haiger und die Haigerer Stadtwerke wirbt, ist getauft. Weit über tausend Besucher kamen am Samstag zur feierlichen Taufe am Sportplatz „Haarwasen“. Das geplante Ballonglühen wurde leider, wie es die Lokalzeitung ausdrückte, „vom Winde verweht“.

„Wir wollten gerne unseren Ballon glühen lassen, aber das war aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich“, fasste Dané Vomrath zusammen, der den Ballon ebenso wie Vater Dieter und Ehefrau Anne künftig steuern wird. Das HEAD-Ballonteam sowie die Piloten mehrerer Modell-Ballone waren früh zum „Haarwasen“ gekommen, hatten den Wind beobachtet und auch diverse Wetter-Prognosen eingeholt. Ergebnis: Ein Erhitzen der Ballonhüllen wäre viel zu gefährlich. „Der Ballon ist 30 Meter hoch und bietet dem Wind eine ungeheuer große Angriffsfläche – das können wir unmöglich verantworten“, bedauerte Dieter Vomrath, der über eine über 30-jährige Luftsport-



Stefan Thielmann (l.) und Gerhard Kämpfer spielten „Amazing Grace“.

Erfahrung verfügt.

Gemeinsam mit den Piloten der Modellballone – einer von ihnen war eigens aus Luxemburg angereist – ließen die Vomraths immerhin die Brenner glühen. In einer ausgeklügelten, von Musik begleiteten Choreographie wurden die Brenner immer abwechselnd an und ausgeschaltet. Ein tolles Schauspiel – auch wenn natürlich viele der zahlreichen Besucher gerne die glühenden Ballone gesehen hätten.

Gernut Franz und Roland

Kring vom TSV Steinbach, Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel und Bürgermeister Mario Schramm sowie die Stadtwerke-Betriebsleiter Dr. Torben Dietermann und Markus Peter sprachen gemeinsam den offiziellen Taufspruch: „Wir wünschen unserem neuen Ballon allzeit gute Fahrt. Möge er vielen Menschen den Himmel näher bringen und jedem Beobachter ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Wir taufen ihn mit Sekt und Feuer. Glück ab – gut land...!“



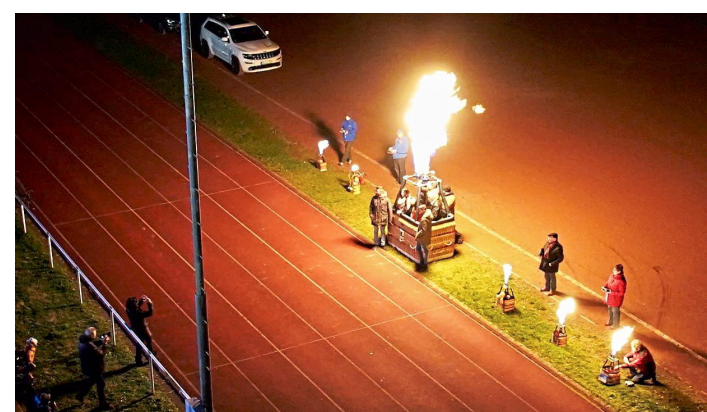
Die Word-Up-Band begeisterte mit Soul-Klassikern zum Mitsingen.

„Diese Art der Werbung, für das Jubiläum eines Vereins und für eine Hessentagsstadt, gibt es weit und breit noch nicht“, meinte TSV-Sponsor Roland Kring. Bürgermeister Schramm und Stadtverordnetenvorsteher Seipel erinnerten daran, dass sich das Haigerer Stadtparlament bereits 2015 einstimmig dafür ausgesprochen habe, die Bewerbungsunterlagen abzugeben. Jetzt freue man sich auf das Großereignis im Juni 2022. Die Stadt sei dem TSV dankbar für die gute Zusammenarbeit in Sachen Ballon-Werbung. „Wir freuen uns über den guten Besuch heute. Bleiben Sie dabei, wir brauchen Sie alle beim Hessentag“, rief Schramm den Besuchern zu. „Wir wollen auch über die Grenzen Haigers hinaus dokumentieren, dass wir auch außerhalb von Haigerer als Energieversorger aktiv sein können“, sagte Dr. Torben Dietermann.

Spannend wurde es, als Markus Hansmann und Andreas Engel – unterstützt von Glücksfee Franziska – die Tombola-Gewinner ermittelten. Gezogen wurden die Lose stielch aus dem Hessenpokal, den der

TSV Steinbach Haiger im Frühjahr gewonnen hatte. Marianne Schmidt und Dennis Schäfer hatten allen Grund zur Freude. Sie gewannen je eine Freifahrt im neuen Werbeträger des TSV, der Stadt und der Stadtwerke. Verlost wurden ferner VIP-Karten für Spiele des Regionalligisten, Theater-Abos für Veranstaltungen in der Haigerer Stadthalle sowie Tickets für die A-Capella-Band „King's Singers“ in der evangelischen Stadtkirche.

Angesichts der niedrigen Temperaturen und des starken Windes zog es anschließend viele Besucher ins beheizte Festzelt. Dort konnten die Gäste bei freiem Eintritt die Musik der „Word-Up-Band“ genießen. Sängerin Janet Taylor und Gitarrist Uli Lauterbach hatten zunächst vor wenigen Zuhörern „Open Air“ gespielt, zogen aber kurz entschlossen mit Instrumenten und Verstärkeranlage ins benachbarte Festzelt um und heizten den Besuchern dort mit Klassikern aus den Bereichen Soul, Rhythm 'n' Blues und Pop ein. „Eine fantastische Band“, lobte Bürgermeister Mario Schramm die beiden Musiker. (öah)



Aufgrund der starken Winde konnten die Ballons nicht zum „Glühen“ gebracht werden. Aber die Brenner taten ihr Bestes.



Deutlich über tausend Gäste wollten die feierliche Ballontaufemitemerleben.



Markus Hansmann und Andreas Engel ermittelten gemeinsam mit Glücksfee Franziska die Tombola-Gewinner. (öah)

KreativTag in Herbhorn

Ein Patchwork-, Handarbeits- & KreativTag in Verbindung mit einem Adventsmarkt findet am 24. November (Samstag) von 10 bis 17 Uhr im Festsaal der Vitosklinik in Herbhorn statt. Dort finden Interessierte viele Anregungen und das benötigte Material - Patchworkstoffe, -zubehör sowie aktuelle Stoffkollektionen, Nähzubehöre, Bücher und Fachzeitschriften. Künstler und kreative Aussteller bieten selbstgefertigte Kostbarkeiten – Seife, Schmuck, Taschen, schöne Dinge zur Dekoration, Kinderkleidung und mehr. Der Erlös geht an die Stiftung „Menschen für Menschen“ der Karlheinz-Böhm-Äthiopienhilfe.



Infos zur Unternehmensnachfolge

„Unternehmensnachfolge – Frühzeitig an später denken“ lautet das Motto eines IHK-Seminars. Eine Betriebsnachfolge ist komplex und nicht selten mit vielen Emotionen verbunden. Ein erfolgreicher Nachfolgeprozess kann gut und gerne vier bis sechs Jahre dauern. Deshalb sollte die Nachfolge rechtzeitig geplant werden. Die IHK Lahn-Dill bietet am 28. November (17.30 – 19 Uhr) in der Geschäftsstelle Biedenkopf eine kostenfreie Abendveranstaltung zum Thema Unternehmensnachfolge an. Nach den Vorträgen stehen die Referenten in einer Fragerunde zur Verfügung. Weitere Infos gibt es auf der Homepage www.ihk-lahndill.de.

Neue Konrektorin

Ann-Kristin Pfeifer in Allendorf ernannt

Das Kultusministerium des Landes Hessen lobte in diesem Jahr auch für kleinere Grundschulen die Stelle eines Konrektors oder einer Konrektorin zur Unterstützung und Entlastung der Schulleitung aus.



Nachdem zum 1. August die Stelle der Schulleiterin an der Wachenbergschule schon kommissarisch neu besetzt wurde, wurde nun Ann-Kristin Pfeifer in das Amt der Konrektorin berufen.

In einer kleinen Feierstunde überreichte die schulfachliche Aufsichtsbeamtin, Ines Gräfe (rechts), Ann-Kristin Pfeifer die entsprechende Urkunde.

Susanne Dietermann freute sich als Schulleiterin sehr über die zügige Besetzung der Funk-

tionssstelle und betonte die bereits gute Zusammenarbeit mit der Kollegin. Ein Wermutstropfen sei es aber, dass mit der Funktionsstelle einer Konrektorin keine zusätzlichen Verwaltungsstunden verknüpft seien, man sich das bestehende Kontingent teilen müsse. Doch verteilte sich die Arbeit so wenigstens auf mehrere Schultern in einem Team. (lg)



Schnell gestapelt

Unter Anleitung des Jugenddiakons der evangelischen Kirche in Allendorf fand kürzlich ein besonderer „Sporttag“ an der Grundschule statt. Markus Trick, der in seiner Freizeit Speed-Stacking als Sportart betreibt, zeigte den Jungen und Mädchen, wie man mit den speziellen Stacking-Bechern Dreier-, Sechser- oder gar Neunertürme auf- und abbaut. Wichtig sei es, betonte Trick, die rechte und linke Hand immer im Wechsel zu benutzen. Nach einer gemeinsamen Einführung konnten sich die Kinder aller Klassen nach und nach im Stacking üben. Dabei gingen sie hochkonzentriert und ehrgeizig zur Sache, denn es gab auch die Möglichkeit, die Stackgeschwindigkeit zu messen. Zum Abschluss des Tages gab es eine kleine Vorführung. Die Kinder würden sich freuen, wenn die besondere Sportart in den Unterricht eingebaut werden könnte. „Diesem Wunsch werden wir gerne nachkommen“, betonte Schulleiterin Susanne Dietermann. Speed-Stacking fördere nicht nur die Konzentration und Geschicklichkeit, sondern durch den Wechsel von linker und rechter Hand zudem die Verknüpfung von Leitungsbahnen im Gehirn. (lg)

„Kunst in der Stadt“ beginnt heute

Ab heute (Donnerstag) wird die Haigerer Stadthalle wieder zu einer großen Galerie. Über 40 Künstler aus Haiger und der Nachbarschaft präsentieren bei „Kunst in der Stadt“ wieder Gemälde, Skulpturen, Fotografien und vieles mehr. Das Sonderthema lautet „Die Welt ist bunt“. Eröffnet wird die Veranstaltung heute ab 19 Uhr in der Stadthalle. Geplant ist ein buntes Programm, zu dem unter anderem Stefan Runzheimer (Klavier) und Miriam Abel (Gesang) sowie das Comedy-Duo „Weigand & Genähr“ aus dem Siegerland beitragen wollen. Zur Begrüßung spricht Bürgermeister Mario Schramm, anschließend werden die Künstler kurz vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit, durch die Ausstellung zu schlendern und mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen.

Mit Witz und Biss nehmen Christa Weigand und Bernd-Michael Genähr ihre Mitmenschen und ihre Umwelt auf die Schippe. Musikalisch, kabarettistisch, komisch – und immer nah am Publikum lassen sich die liebenswürdigen Siegerländer über die kleinen und großen Probleme der Region aus. Dass da der benachbarte Dillkreis und die Hessentagsstadt Haiger eine Rolle spielen, versteht sich von selbst.

Der Freitag ist von 9 bis 13 Uhr für die Schulen „reserviert“, abends findet eine Lesung mit Michael Orth statt. Am Samstag kann die Ausstellung von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden. Am Sonntag ist sie von 13 bis 17 Uhr für alle Kunstinteressierten geöffnet. Am Freitag (19 Uhr) liest der gebürtige Haigerer Michael Orth in der Stadthalle aus seinem aktuellen Buch. Der Abend steht unter dem Motto „Haiger ist überall - Buenas Noches en Haiger“.

Das Kabarett-Duo „Weigand und Genähr“ lädt das Publikum zu einer „amüsanten Reise zu den Besonderheiten der Region mit kleinen Abstechern zu den gro-

(öah/Fotos: Triesch/Stadt Haiger)

Glückspilz kann den Kia gewinnen

Der Gewerbeverein Haiger verlost einen „Picanto“ und viele weitere Preise

Ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk können Glückspilze in der Vorweihnachtszeit in Haiger gewinnen. Der Gewerbeverein GVH verlost wie in jedem Jahr zahlreiche Preise – Hauptgewinn ist ein KIA Picanto 1.0 Edition im Wert von über 10 000 Euro.

Auch die weiteren Preise können sich sehen lassen, dazu zählen ein Mähroboter, der die Arbeit im Garten erleichtert, sowie ein Staubsauger-Roboter, der zu Hause ordentlich zur Hand geht.

Auch ein Reisegutschein wartet auf einen Glückspilz – natürlich wieder mit dabei sind auch die zahlreichen Preise in Form der beliebten GVH-Geschenkgutscheine.

Insgesamt werden 6000 Lose zum Verkauf angeboten

Der Losverkauf des Gewerbevereins findet in der Zeit vom 23. November bis zum 21. Dezember (12 Uhr) statt. Lose können in den Ladengeschäften der GVH-Mitglieder in Haiger erworben werden. „Insgesamt werden 6000 Lose zum Preis von je 2,50 Euro zum Verkauf angeboten“, erklärt Vorstandsmitglied Marco Gillmann. Die Ziehung der Gewinnlose findet am 21. Dezember (Freitag, 19 Uhr) wie gewohnt auf der Bühne des „Winterzaubers“ am Steigplatz statt.

Der KIA Picanto wird in der Farbe „Schneeweiß“ ausgelie-



Ein wunderschönes Weihnachtsgeschenk können Glückspilze in der Vorweihnachtszeit in Haiger gewinnen. Der Gewerbeverein Haiger verlost wieder zahlreiche Preise – Hauptgewinn ist ein KIA Picanto 1.0 Edition im Wert von über 10 000 Euro. (Foto: Jobmann)

fert. Er verfügt über Fahrer- und Beifahrerairbag, ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung, Bremsassistent, Berganfahrhilfe, ISOFIX-Halterungen für Kindersitze und das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC). Eine Klimaanlage, Multifunktionslenkrad sowie ein Radio mit RDS- und MP3-Funktion gehören ebenfalls dazu. Die Gewinnerliste wird nach der Ziehung in den teilnehmenden Geschäften der GVH-

Mitglieder ausliegen und auch auf der Internetseite des GVH (www.gvhaiger.de) bekanntgegeben. Die Gewinner können sich unter Tel. (02773) 9 44 80 oder Tel. (02773) 9 20 00 sowie per Email an: info@gvh-haiger.de melden.

Die Gewinne müssen bis spätestens 15. Januar 2019 abgeholt worden sein. Sollte sich der Inhaber eines Gewinnloses nicht bis zu diesem Tag gemeldet haben, verfällt der

Gewinnanspruch. Auch die Weihnachtsverlosung 2018 ist für den guten Zweck bestimmt. In diesem Jahr kommt der Reingewinn den Jugendfeuerwehren der Stadt Haiger zugute.

Lose gibt es in den folgenden GVH-Mitgliedsgeschäften: Optik Hotze, Hifi TV Video Adam, EP Müller, Reisebüro First, Metzgerei Fischbach, Blumenstudio Schmidt-Heppner, Samen Schneider, Gillmann Lotto-Foto-Trend,

Fliesen Triesch, Uhren & Schmuck Müller, Museumsstübchen, Autohaus Haiger Stöcklein GmbH, Sonnenapotheke, Domino Friseur & Shop, Buchhandlung Krenzer, Stadt Haiger, Esso Roth, Sparkasse Dillenburg Filiale Haiger, VR Bank Lahn-Dill eG Filiale Haiger, Rathaus Apotheke, Autohaus Schüler, Reifen Schmidt Point S, Automobile Müller, Kosmetik-Praxis Hautnah und Saring Mode. (red)

„Freu(n)de-Päckchen“ verschenken

Verein lebensWERT in Haiger: Stollen, Naschereien und mehr

Der Verein lebensWERT kümmert sich im Raum Haiger um einsame und notleidende Menschen. In der Advents- und Weihnachtszeit wollen die Mitarbeiter diesen Menschen eine Freude machen.

„Bei unseren Besuchen wol-

len wir in Schuhkartons verpackte Leckereien und Weihnachtsnaschereien wie Stollen, Nüsse, Spekulatius und Datteln, aber auch Tee, Kerzen oder Kalender verschenken“, erklärt lebensWERT-Leiter Axel Hofeditz. „Ebenso können unverderbliche Waren wie Kos-

metikartikel, ein Büchlein, eine CD oder ein Gutschein von Haigerer Geschäften eingepackt werden.“ Dem Ideenreichtum seien keine Grenzen gesetzt: Alles, was in einen Schuhkarton passt und unverderblich ist, kann eingepackt werden – aber bitte keine ge-

brauchten Dinge. „Wer ein Freu(n)de-Päckchen speziell nur für Männer, Frauen oder Kinder zusammenstellen will, sollte das auf dem Karton lesbar vermerken“, bittet Axel Hofeditz. „Um das Verteilen zu erleichtern, die weihnachtlich gestalteten Schuhkartons so ver-

packt sein, dass wir den Deckel leicht öffnen können.“ Ab sofort können die „Freu(n)de-Päckchen“ im Schuhkarton im lebensWERT-Café oder im Museumsstübchen – beide am Haigerer Marktplatz – zu den Öffnungszeiten abgegeben werden. (wlv)

Ab dem 30.11. geht's „rund“

Eislauf-Arena und „Winterzauber“ werden eröffnet

Nur noch achtmal schlafen! Dann eröffnen in Haiger die Eislauf-Arena und der „Winterzauber“ mit seinen bewirtschafteten Hütten.

Der „Winterzauber“ ist eine echte Erfolgsgeschichte. Innerhalb von drei Jahren hat die Veranstaltung in der Bevölkerung viele Freunde gefunden. Deshalb hat sich der Magistrat der Stadt entschieden, auch in diesem Jahr eine Eislauf-Arena mit einem angegliederten Weihnachtsdorf anzubieten. Am 30. November (Freitag, 18.30 Uhr) wird die Eislaufbahn eröffnet, das Angebot dauert bis zum 31. Dezember.

Nach der offiziellen Eröffnung am kommenden Freitag heißt es abends „Eintritt frei“ auf dem Eis. Schlittschuhe

können gegen eine kleine Gebühr ausgeliehen werden.

Ab 19 Uhr spielt auf der kleinen Bühne die Band „The Cutters“.

„Wir freuen uns über die hervorragende Resonanz der letzten Jahre und hoffen wieder auf zahlreiche Besucher auf der Eisbahn und in unserem Weihnachtsdorf“, sagt Bürgermeister Mario Schramm. Natürlich sorgen die Organisatoren der Agentur „KrönchenEvents“ aus Siegen und der Stadt Haiger auch wieder für ein musikalisches Programm rund um die Eisbahn und die bewirtschafteten Hütten.

Freitags und samstags spielen Bands auf der Steigplatz-Bühne. Sonntags schlägt die Stunde für heimische Chöre, Musikvereine und Bands.

Ein musikalisches Programm wird es an allen Adventswochenenden geben. Am 6. Dezember kommt der Nikolaus an die Eisbahn, die täglich ab 15 Uhr geöffnet ist. **Weitere Öffnungszeiten:** Montag bis Donnerstag bis 20 Uhr; Freitag und Samstag bis 22 Uhr; Sonntag bis 18 Uhr; 24. und 31. Dezember 10 bis 15 Uhr; 25. und 26. Dezember (noch zu klären)

Das Hüttendorf lädt während der Öffnungszeiten der Eisbahn zu einer Pause ein. Angeboten werden Crêpes, Waffeln, Flammkuchen sowie Würstchen vom Holzkohlegrill. Hinzu kommen Getränke. Die rund 300 Quadratmeter große Eisbahn wird Ende November aufgebaut. Es handelt sich wieder um eine Natureisbahn wie in den Vorjahren. (öah)



Rund 8000 Schlittschuhläufer nutzten im vergangenen Jahr die Gelegenheit, auf der Eisbahn ihre Runden zu drehen. Ab dem 30. November geht es wieder „rund“ in Haiger. (Foto: Triesch/Stadt Haiger)

Großer Theaterspaß mit dem Haigerer Weihnachtsabo

Stadt Haiger bietet tolle Paketpreise für Aufführungen an - Von den „Blues Brothers“ bis zu „Terror“

Liegen wieder gestrickte Socken, gestreifte Krawatten oder Pralinen unter dem Baum? Oder gibt es als Weihnachtsgeschenk vielleicht Alternativen? Das Kulturamt der Stadt Haiger hat da eine Idee: Ein kulturelles Weihnachtsabonnement mit mehreren Theaterveranstaltungen zum tollen Paketpreis.

Im ersten Halbjahr 2019 werden in der Stadthalle vier Theaterstücke angeboten. Die Abos bieten die Chance, kulturelle Erlebnisse zu verschenken und noch dazu den ein oder anderen Euro zu sparen. Auf dem Programm stehen die Stücke „Bella Figura“ (26. Januar), „Indien“ (20. Februar), „A Tribute to the Blues Brothers“ (21. März) und „Terror“ (14. April).

Im Mittelpunkt von „Bella Figura“ steht der Mittvierziger Boris. Eigentlich will der nicht nur von Liebes-, sondern auch von Firmen-Insolvenz bedrohte Hauptdarsteller nur mit seiner genervten Geliebten Andrea vor dem geplanten Schäferstündchen Essen gehen. Dummerweise erzählt er ihr, dass seine Ehefrau ihm das angesteuerte Restaurant empfohlen habe. Ein Fauxpas, den der Fremdgeher auszubügeln versucht.



Beim Thriller „Terror“ wird das Publikum zur Jury. (Foto: Dettmann/Veranstalter)

Doch er hat Pech. Beim Verlassen des Parkplatzes fährt er die zukünftige Schwiegermutter von Françoise an, der besten Freundin seiner Frau. Der alten Dame (Doris Kunstmann), deren Geburtstag heute gefeiert werden soll, ist zwar nichts passiert, doch plötzlich stehen Andrea und Boris vor Françoise, ihrem Freund Eric und dessen Mutter Yvonne und

sich genötigt, „Bella Figura“ zu machen. Der Rest des Abends ist das reinste Fegfeuer der Peinlichkeiten und Fettnäpfchen.

Um „Indien“ - Sehnsuchtsland von Kurt Fellner, technische Aufsichtskraft im Außenamt Brandenburg - geht es am 20. Februar. Er ist im Hotel- und Gaststättengewerbe zu-

ständig für die Kontrolle unhygienischer Klobürstenhalterungen, mangelhaft installierter, schweißresistenter Saunageländer und gefährlicher Bodenbeläge. Also Dinge, die das Leben erst richtig lebenswert machen! Als verlängerter Arm des Gesetzes begibt er sich mit Restaurant-Inspektor Heinz Bösel auf Dienstreise in die vermeintliche Servicewüste Bran-



Wenn an die legendären Blues Brothers erinnert wird, geht die Post ab. (Foto: Philipp Mönckert/Veranstalter)

denburg: Einer testet die Betten, einer die Schnitzel. Und sie entdecken, was echte Männerfreundschaft ausmacht: saufen, streiten, sich versöhnen. Aus der Fahrt durch die Provinz wird auch eine Reise zu sich selbst, die die Unsympathler am Ende sympathisch macht. Eingerahmt wird der komödiantische Selbsterfahrungs-Trip von live gesungenen Schlagern aus den Höhen und Tiefen der deutschen Unterhaltungskultur.

Schwarzer Anzug, schwarzer Hut, schwarze Sonnenbrille

Die „Blues Brothers“ stehen am 21. März im Mittelpunkt. Ihr Markenzeichen: schwarzer Anzug, schwarzer Hut, schwarze Sonnenbrille. Ihre Mission: die Rettung eines katholischen Waisenhauses mit Hilfe des Blues. Das sind die Brüder Jake und Elwood – die Blues Brothers! In göttlicher Mission trommeln sie ihre alte Band zusammen, liefern sich spektakuläre Verfolgungsjagden mit Gesetzeshütern, begehren gegen die Wohlstandsgesellschaft auf und kennen nur ein Ziel: das ultimative Blues-Konzert.

Dabei wird in diesem „Tribute“ die Geschichte nicht einfach nacherzählt; die Zuschauer erfahren vor allem etwas über das wild bewegte Leben der beiden Komiker John Belushi und Dan Aykroyd, die als Männer hinter den Sonnenbrillen die Blues Brothers erst ins Leben gerufen haben.

„Terror“ ist ein fesselnder Gerichts-Thriller von Ferdinand von Schirach. Im Mittelpunkt steht Major Lars Koch, Kampf-

jetpilot der Bundeswehr. Er ist angeklagt des 164-fachen Mordes. Er hat den Befehl erhalten, einen vollbesetzten, von Terroristen gekaperten Airbus vom Kurs abzudrängen, was ohne Erfolg bleibt. Ziel der Terroristen ist es, den Airbus in die ausverkaufte Münchner Allianz-Arena stürzen zu lassen, in der 70.000 Zuschauer einem Länderspiel entgegenfiebert. Koch entscheidet sich eigenmächtig, das Passagierflugzeug abzuschließen, um die Fans zu retten. Alle 164 Airbus-Insassen sterben. Ist Koch schuldig, weil er 164 Menschen zum Objekt gemacht hat und damit deren Rechte und Menschenwürde verletzte?

Jeder Zuschauer darf mit abstimmen, ob der Angeklagte unschuldig ist oder schuldig gesprochen werden soll

Darüber muss auch das Publikum urteilen. Jeder Zuschauer darf in einer kleinen Pause abstimmen, ob Lars

Koch unschuldig ist oder schuldig gesprochen werden soll. Der ehemalige Strafverteidiger Ferdinand von Schirach stellt in seinem Stück die Frage nach der Würde des Menschen und dessen moralischer Verantwortung: Darf ein Mensch töten, um andere zu retten?

Die Eintrittspreise für die Theaterstücke betragen im Einzelkartenverkauf 18 Euro für die Preiskategorie I und 14 Euro für die Preiskategorie II. Im Abo liegt der Preis für drei Veranstaltungen bei 47 Euro (statt 54 im Einzelkartenverkauf) für die Preiskategorie I beziehungsweise 35 Euro (statt 42, im Einzelkartenverkauf) für die Preiskategorie II. Wer alle vier Stücke sehen will, zahlt 63 Euro (statt 72) für die Preiskategorie I und 45 Euro (statt 56) für die Preiskategorie II. Die Karten sind im Kulturamt des Haigerer Rathauses erhältlich. Nähere Informationen gibt es unter Tel. (02773/811-150) oder kulturamt@haiger.de. (öah)



THE KING'S SINGERS

Kein Bestandteil des Weihnachts-Abos, aber ein echter Höhepunkt des Jahres 2019: Am 24. Mai 2019 (Freitag, 20 Uhr) gastiert in der Evangelischen Stadtkirche in Haiger die weltbekannte Band „The King's Singers“ aus Cambridge. Sie präsentieren erstmals in Mittelhessen ihr A-Capella-Programm „Love songs“. Markenzeichen der „King's Singers“ ist ihr Ensembleklang, der sich aus der besonderen Besetzung - zwei Countertenören, ein Tenor, zwei Baritone, ein Bass - ergibt. Das Ensemble hat eine große Bandbreite, zum Programm gehören unter anderem mehrstimmige Werke der Renaissance, der Romantik, zeitgenössischer Komponisten, religiöse Musikstücke oder aktuelle Folk- und Pop-Songs. Dabei singen sie in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch oder Latein. Das Programm „Love songs“ besticht durch seine Vielfalt. Lieder von Johannes Brahms wechseln sich mit bekannten Songs von Simon & Garfunkel ab. Eintrittskarten für das außergewöhnliche Konzertereignis kosten 33 Euro. In der Stadtkirche gilt freie Platzwahl. Der Vorverkauf läuft über das Rathaus-Foyer der Stadtverwaltung (Tel. 02773/811-150; kulturamt@haiger.de) (öah/Foto: Marco Borggreve)



Das Stück „Indien“ wird in der Haigerer Stadthalle aufgeführt. (Foto: Veranstalter)

Rufnamen frei wählen

Neue Regelung in Kraft getreten

Sie heißen Doris Julia, würden aber lieber Julia Doris genannt werden? Jetzt ist es möglich. In Deutschland kann man seit dem 1. November 2018 den Rufnamen frei wählen.

Seit dem 1. November ist es in Deutschland erlaubt, die Reihenfolge der Vornamen zu ändern, wenn man zwei oder mehrere Vornamen hat. Der Bundestag hat die Erweiterung des Personenstandsgesetzes um

tragen lassen und so dafür sorgen, dass auch Banken, Versicherungen, Fluggesellschaften und Behörden den im täglichen Leben gebräuchlichen Vornamen verwenden.

Wie Standesbeamter Holger Gail mitteilte, gibt es aber eine Ausnahme: Vornamen, die durch einen Bindestrich miteinander verbunden sind, müssen auch nach der Gesetzesänderung in der von den Eltern bestimmten Reihenfolge bleiben.

Es ist auch weiterhin nicht erlaubt, die Schreibweise der Vornamen zu ändern. Aus Josef kann daher nicht Joseph werden. Ausgeschlossen bleibt außerdem die Möglichkeit, Vornamen hinzuzufügen oder wegzulassen. Doris Julia kann also nicht plötzlich nur Julia heißen.

Die Erklärung selbst kann von der betroffenen Person beim Wohnsitzstandesamt abgegeben werden und kostet Gebühren in Höhe von 21 Euro. Wirksam wird sie mit der Eintragung im Geburtenregister.

Allerdings sollte man bedenken, dass die bisherigen Personalausweise und Reisepässe ihre Gültigkeit durch die Neusortierung der Vornamen verlieren und gebührenpflichtig neu beantragt werden müssen! Gleiches gilt unter Umständen auch zum Beispiel für Krankenversicherungs- und Bankkarten usw. (öah)

zeugen, Spielplätzen und vielem mehr.
Der Phantasie der Mädchen und Jungen war dabei keine Grenze gesetzt. Beim abschließenden Familiengottesdienst am Sonntag, wurde die Stadt „Flamm-City“ vom Kinderbürgermeister eröffnet.
Nun konnten Eltern, Großeltern und alle Besucher die Legostadt besichtigen und die Bauwerke ihrer Kinder bestaunen. Das Lied „Lego, Lego, Stein auf Stein, Jesus will dein Bauherr sein“, das eigens für die Legotage gedichtet wurde, wird vielen Kindern in guter Erinnerung bleiben. (is)



STANDESAMT

den Paragraphen 45a „Erklärung zur Reihenfolge der Vornamen“ beschlossen.

Zur Zeit ist es problematisch, den im Alltag gebräuchlichen Vornamen (also den Rufnamen) in Reisedokumente und behördliche Unterlagen zu übernehmen, wenn dieser Name nicht der erste Vorname ist. Wer möchte, kann künftig den Rufnamen als Erstnamen ein-

Besucher-Jubiläum gefeiert

Hailo Welt in Haiger verzeichnet ein Jahr nach Eröffnung über 5000 Gäste

Die Hailo Welt in Haiger verzeichnet ein Jahr nach Eröffnung schon viele tausend Besucher. 2017 feierte das Unternehmen seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde die neue Hailo Welt mit Outlet, Museum und Showroom eröffnet.

Bereits in der Eröffnungswoche kamen über 2000 Besucher nach Flammersbach, um Einblicke in die Produktion sowie das neu eröffnete Museum, das im Zentrum der neuen Hailo Welt steht, zu erlangen. Hier finden Besucher Produkte und Meilensteine des Unternehmens im jeweiligen gesellschaftlichen, sozialen oder politischen Kontext. „Probleme im Haushalt zu lösen und die Arbeit mit guten Ideen sicher, leichter und schöner zu machen“, das Credo des Firmengründers Rudolf Loh zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte.

Das Hailo Museum verzeichnet inzwischen monatlich über

200 Besucher. Im angrenzenden Outlet sind es deutlich mehr. Anfangs noch geschätzt, werden die Museums-Besucher seit Mai elektronisch gezählt. „Nun können wir mit Stolz verkünden, dass am 13. November der 5000. Besucher registriert wurde. Wir freuen uns über das konstante Interesse der Bevölkerung an unserer Firmengeschichte und hoffen, dass die im Sommer gestarteten Vermarktungsaktivitäten für die Hailo Welt viele weitere Besucher aus der Region und darüber hinaus nach Flammersbach in die Hailo Welt führen“, erklärt Sebastian Loh, Inhaber des Unternehmens in der dritten Generation.

Loh ließ es sich nicht nehmen, den „Jubililar“, Helmut Benfer aus Netphen, persönlich zu begrüßen. Eine Sonderführung durch das Museum sowie eine Biografie des Unternehmensgründers Rudolf Loh und eine Hailo Leiter als Geschenk waren für Benfer eine willkommene und schöne



Sebastian Loh (links) überreicht dem Jubilar Helmut Benfer eine Hailo-Leiter und die Rudolf-Loh-Biografie. (Foto: Hailo)

Überraschung. 1947 legte Rudolf Loh im aufstrebenden Nachkriegs-

deutschland den Grundstein für sein Unternehmen. Gemeinsam mit Ehefrau Irene und drei weiteren Mitarbeitern fertigt der Maschinenbauingenieur Produkte, die dringend gebraucht werden: Eimer, Abfallbehälter, Metallbetten, Sanitärmöbel und Bettwärmflaschen.

Wärmflaschen entwickeln sich zum Bestseller

Letztere entwickelten sich rasch zu Bestsellern, denn nur wenige Haushalte verfügten über eine intakte Heizung. 1953 folgten die ersten Einbau-Abfallsammler für die Küche.

Damit waren die Weichen für einen beispiellosen Aufstieg gestellt: 1960 brachte die Er-

findung der ersten Haushaltsleiter aus Aluminium den Durchbruch. „Bisher waren Leitern aus Stahl, also schwer und sperrig. Die Aluminiumleiter begründete die weltweite Erfolgsstory unseres Hauses“, betont Geschäftsführer Jörg Lindemann. In den 80er Jahren setzt Hailo mit der ersten Sprossenleiter mit Niveauausgleich und Multifunktionsfüßen erneut Maßstäbe in der Branche.

„Made in Germany“, das klare Bekenntnis zum Standort Deutschland, ist ein Gütesiegel, das im globalen Wettbewerb weiter an Bedeutung gewinnt. Über 80 Prozent der Produkte werden in Haiger hergestellt. Derzeit arbeiten im Hailo-Werk in Flammersbach über 400 Beschäftigte. (ha)

Hailo: Marke des Jahrhunderts

Im Palais Frankfurt wurden die „Marken des Jahrhunderts 2019“ gefeiert, erstmals im Vorfeld des Deutschen Wirtschaftsforums. Große Bühne auch für Hailo: Das Familienunternehmen gehört erneut zu den Prämierten und zu den wichtigsten deutschen Marken. In einem aufwändigen Auswahlverfahren werden Siegermarken ermittelt, die beispielhaft für ganze Produktgattungen stehen. Diese Anforderungen sieht die hochkarätig besetzte Expertenjury zu 100 Prozent erfüllt. Hailo ist eine Markenkönigin, die Verbraucher spontan mit einem Klassiker verbinden: der Aluminiumleiter. Seit über 70 Jahren produziert das Unternehmen Leitern für Haushalt und Garten sowie Mülleimer. Bei Leitern ist Hailo mit Abstand die bekannteste Marke, Verbraucher verbinden damit nicht nur Sicherheit und Top-Qualität „Made in Germany“, sondern auch Komfort am Produkt. Erfreut über das erfolgreiche Abschneiden zeigt sich Geschäftsführer Jörg Lindemann: „Hailo wurde bereits zum sechsten Mal ausgezeichnet. Wir setzen alles daran, um eine starke, vertraute und begehrteste Marke zu schaffen. Im Fokus stehen für uns Innovation, komfortable Handhabung sowie ein exzellenter Service.“ Entscheidende Faktoren auch für Daniela Grumbach, Marketingleiterin home & business: „Wir orientieren uns konsequent an den Bedürfnissen der Konsumenten. Die Marke wird mit diesen Ansprüchen weiter wachsen.“ (lg)

Stein auf Stein

Legotage in Flammersbach

„Lego, Lego, Stein auf Stein, Jesus will dein Bauherr sein“ - hieß es jetzt bei den Legotagen in Flammersbach.

Zwei Tage lang bauten jeweils über 50 Kinder in der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde aus tausenden von bunten Legosteinen eine Stadt. Unter der Anleitung von Miriam Hagemeier vom Evangelischen Gemeinschaftsverband Siegerland-Wittgenstein, erlebten die Kinder zwei unterhaltsame Nachmittage mit Singen, dem Hören der biblischen Geschichte von Nehemia und natürlich dem Bauen von Häusern, Fahr-



Die Legotage in Flammersbach waren sehr erfolgreich.

Neue A45-Brücken werden erst 2019 „eingehoben“

Stahlbaumontage für den neuen Brückenüberbau hat mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant

Die neuen Stahlüberbauten der beiden Brücken der Bundesstraße 54, die bei Haiger-Kalteiche kurz vor der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen die Autobahn 45 überqueren und durch Neubauten ersetzt werden, nehmen Formen an. Vor Ort werden die ca. 2900 beziehungsweise rund 3600 Tonnen schweren Stahlüberbauten für die beiden Brücken Stück für Stück zusammengefügt.

An ihren endgültigen Platz eingehoben werden die neuen Überbauten der beiden Bundesstraßenbrücken in diesem Jahr allerdings nicht mehr. Das hat „Hessen Mobil“ mitgeteilt. Ursprünglich war geplant, in diesem Herbst unter Sperrung der A 45 die neuen Stahlüberbauten an ihren endgültigen Platz einzuheben. Während die Betonarbeiten an den beiden Brücken im Zeitplan liegen, haben sowohl die Stahlbaumontage als auch das Verschweißen der Stahlkonstruktion für den neuen Brückenüberbau mehr Zeit in Anspruch genommen als geplant. Die hierdurch entstandene Verzögerung von mehreren Wochen konnte trotz Nachtschichten der Baufirma nicht aufgeholt werden. Das Schieben der Stahlüberbauten auf die Brückenwiderlager beidseits der Autobahn erfolgt mit hydraulischen Pressen, Stahlstützkonstruktionen und sogenannten Selbstfahrenden Plattform-Modultransportern (SPMT). Die Vorbereitungen für das Einheben und die dafür erforderliche Sperrung der Autobahn benötigen einen Vorlauf von bis zu zwei Wochen. Für das Einheben selbst muss die A 45 in diesem Bereich ein Wochen-



Das Archibild zeigt die „alte“ Kalteiche-Brücke, die mittlerweile längst abgebrochen wurde. Die neuen Brücken über die Sauerlandlinie werden erst im neuen Jahr „eingehoben“. (Foto: Triesch/Stadt Haiger)

ende lang voll gesperrt werden. **Die Autobahn muss ein Wochenende komplett gesperrt werden**

Da es in den Wintermonaten aufgrund der Witterungsbedingungen nicht verbindlich zu terminieren ist, wann diese Spezialfahrzeuge zum Einsatz kommen können, gestaltet sich das Einheben der Brückenüberbauten in diesem Zeitraum problematisch. Die Vorhaltekosten für die Spezialfahrzeuge sind sehr hoch, so dass eine kurzfristige Absage aus Witterungs-

gründen hohe Kosten ohne Ergebnis verursachen würden. Da die zur Verfügung stehende Umleitungsstrecke über Würdendorf, Wilden und Wilsdorf aufgrund ihrer Höhenlage bei Schnee und Eis nicht dauerhaft für den Verkehr freigehalten werden kann und daher als Umleitung für den Autobahnverkehr nicht zur Verfügung stünde, soll die A 45 in den Wintermonaten planmäßig nicht voll gesperrt werden. Aus diesen Gründen haben Hessen Mobil und die Projektbeteiligten entschieden, das Einheben der Brückenüberbauten erst nach den Wintermo-

naten einzuplanen. Als neuer Einhub-Termin ist ein Wochenende im Frühjahr 2019 vorgesehen. Um die Verlängerung in der Gesamtbauzeit dennoch einzugrenzen, werden aktuell möglichst viele Arbeiten, die gemäß Bauzeitenplan erst nach dem Einheben vorgesehen waren, bereits ausgeführt. Eine Bauzeitverlängerung bis voraussichtlich Mitte 2019 wird dennoch nicht zu vermeiden sein. Ursprünglich war geplant, Anfang des Jahres 2019 die Neubauten der beiden B54-Brücken fertigzustellen. Die beiden rund 98 Meter beziehungsweise 117 Meter lan-

gen Brücken der B 54 werden jeweils an gleicher Stelle neu gebaut. Die Spannbetonbrücken werden dabei durch Stahlverbundbrücken, die ohne Stützpfiler die Autobahn überspannen, ersetzt. Nachdem die beiden alten Brücken im April dieses Jahres abgebrochen worden sind, wurde damit begonnen, die Widerlager für die neuen Bauwerke zu errichten. Parallel hierzu werden vor Ort die neuen Stahlüberbauten für die beiden Brücken zusammengefügt. INFO: www.mobil.hessen.de und www.verkehrsservice.hessen.de (hmo)

STADTWERKE HAIGER
 Mo. bis Mi. 7.00 - 12.30 und 13.30 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 7.00 - 12.30 und 13.30 - 18.00 Uhr
 Freitag 7.00 - 12.00 Uhr
 Störmeldung 24/7: 02773 / 811-811

ENERGIE. NATÜRLICH. REGIONAL.
 Stadtwerke Haiger, Hüttenstraße 18, 35708 Haiger
 Telefon: 02773 / 811-200
 Telefax: 02773 / 811-366
 E-Mail: info@stadtwerkehaiger.de

